

A woman with long dark hair is shown in profile, looking upwards with a contemplative expression. In the background, a large, abstract light sculpture made of many thin, colorful rods (red, orange, yellow, green, blue) radiates from a central point, creating a bokeh effect of light spots. The overall atmosphere is magical and artistic.

dt

Box extra

Das Jahr magischen Denkens

von Joan Didion

Deutsches Theater Berlin

Das Jahr magischen Denkens

„The Year of Magical Thinking“

Ein Schauspiel von Joan Didion basierend auf ihren Memoiren
Deutsch von Terence French

Am Abend des 30. Dezember kehrt das Schriftstellerehepaar Joan Didion und John Gregory Dunne vom Besuch der Intensivstation zurück, auf der ihre Tochter Quintana mit einer lebensbedrohlichen Lungenentzündung liegt. Mitten im Gespräch, während seine Frau gerade das Essen vorbereitet, stirbt John an einem Herzinfarkt. 40 Jahre einer engen Lebens und Arbeitsbeziehung sind vorbei ...

Um zu überleben, beginnt Didion nach neunmonatigem Schockzustand wieder zu schreiben. Sie versucht, das Unbegreifliche zu begreifen ...

Mit schonungsloser Offenheit, unsentimental, selbstkritisch, sogar selbstironisch schildert sie die verschiedenen Verdrängungsstrategien, ihre Sucht „alles im Griff zu haben“, die „magischen Tricks“, die sie anwendet, um der unumstößlichen Tatsache zu entgehen ...

Das Buch erhielt 2005 den National Book Award.

Barbara Schnitzler spielt die von Joan Didion selbst entwickelte Bühnenversion.

Es spielt: Barbara Schnitzler

Regie: Gabriele Heinz, Bühne: Hans-Jürgen Nikulka,
Dramaturgie: Ulrich Beck, Regieassistent/Soufflage: Maxie
Oehrlin, Technische Einrichtung: Dirk Salchow,
Ton/Video: Tobias Fischer, Requisite: Frank Schulz

10. November 2012, 19.30 Uhr, Box

www.deutschestheater.de